

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

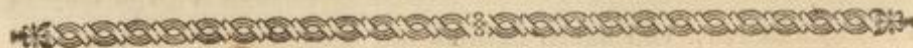
**Carolsruhae, 1765**

CCCLXXXIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

sprechern, Burgermeister, Räten vnd Gemeinden vnd fußt allen Andern vnfern vnd des Reichs Vndertanen vnd getrewen Ernstlich vnd vestiglich [mit diesem Briefe, daß Sie den vorgenannten Marggraf Wilhelmen, seine Erben, noch ihre Leute oder Vnderfassen wider solch Ihr vorgemelt Privilegia, Briefe, Handfesten, Freiheit, Recht, gut Gewonheit vnd diese vnser Bestettigung nicht hindern, noch Ihn daran dheinerley Irrung, Inuell, noch Bekumbernufs tun, noch des jemand anderm gestatten ze tun in dhein Weise, Mit Vrkundt dieses Briefs versigelt mit vnserm Königlichen Majestät Infigel. Geben zu Rheinfelden nach Cristus Geburt vierzehenhundert vnd darnach in dem zwey vnd vierzigsten Jahr am Suntag nach des heiligen Creuzes tag Exaltationis, vnser Richs im dritten Jahr.

(L.S.)



C C C L X X X I V.

FRIDERICI IV. IMP. PRIVILEGIUM DE NON EVO-  
CANDO JACOBO MARCHIONI BADENSI DATUM.

ANNO M C C C C X L I I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir FRIEDERICH von Gotts Gnaden, Römischer Kunig zu allen zyten merer des Richs Hertzog zu Osterreich zu Stirn, zu Kerndten und zu Krain, Grave zu Tirol, &c. &c. Bekennen, und  
tün



tün kunt offenbar mit diesem Brieffe allen den die Ine sehent, oder horent lesen, das Wir durch Dienste, und Truwe, die uns und dem Riche, der Hochgeboren Jacob Marggraf zu Baaden unser Lieber Oheim, und Fürste oft willetliche und nutzlichen Hertzzeitig hat, tegliches hertzzeitig, und fürbaser tun soll und mag in künstigen zyten Ine mit wolbedachtem Müte, gutem Rate und rechter wissend, diese befunder gnade und Friheit gethann und gegeben haben, Tün und geben yme die in Krafft dies Brieffs von Romisch Kuniglicher macht und vollkomenheit, das sine Dienere und Lüte, Es Stüjent Graven Herren Ritter Knechte, Burgere, oder Geburen nyem an wer der sy vor Dheinen Lantrichter, Hofrichter oder andere richtere Laden fürtrieben oder fürheischen noch über sie oder Ire Gütere wo die gelegen sint kein Lantrichter, Hofrichter, oder andere richtere urteilen, oder richten solle, oder moge in Dheine wise von Dheinerley sache wegen, Nu alleine er oder sine Ampttlüthe und richtere den er Das empholen hat, und bevehlen wirdet, die sollent auch yedem Kleger In Sechs wochen und drien tagen eins unverzogen rechten beholffen sin, ungeverlichen und als dicke auch er also die Iren, es were einer oder mee von einen yeglichen Hofgericht, Landgericht, oder Gericht wider forderent und Herrschent In yrem offenen versiegelten Brieff, So soll derselbe Hofrichter, Landrichter, oder andere richtere, dann über den, oder dieselben nicht urtheilen noch sprächen in Dheine wisse doch das dem Cleger vor dem vorgenantén Jacob oder den er das bevohlen hat oder bevehlen wird recht wiederfahren und gedyhe ungeverlichen, darann sie nit hinderen solle unser nach unser Kuniglicher Hofgerichte nach susten dheine andere sache, und gebieten darumb allen Hoffrichtern,



Landrichtern, und anderen richteren, die nū sint, oder in zyten werdent und suft allen anderen unferen und des Richs getrüwen und untertanen ernstlich und vestechlich by unferen, und des Richs Hulden, dafs sie des vorgeanten Marggraven Lüte Es werent Grawen, Herren, Ritter, Knechte, Burgere, oder Gebüren, wieder die egenante unfer Gnade, nicht Laden fürtriben, fürheischen, urteilen nach rechten in dheine wifse, Wann was follicher Ladung furtribung, fürheischung, urteil oder gerichte von yemand widder sie geschehen, die tund wir abe und vernichten die yetzund wiffentlich mit diesem Brieff, und meynen, setzen und wollen das sie kein Krafft noch macht haben nach Inen auch keinen schaden bringen sollen noch mogen in dheine wifse, und wer diese unfer Kunigliche Gnade und Gebott überfüre, so setzent wir yetzunt mit rechter wiffen und Kuniglicher Macht zu einer penen dafs derselbe als dicke es geschee verfallen ist, Hundert Marckh Lodiges Goltes die halben in unfer und des Richs Cammer und die anderen halben dem obgenanten Marggraven zu Baden zu bezahlen. Mit Urkund diss Brieffs versiegelt mit unferm Kuniglichen Majestadt anhangenden Insiegl. Geben in Franckfurth nach Christus Geburte viertzehnhundert Jorn, und darnach in dem zwey und viertzigstem Jore an dem Montage nach Sant Jacobs tag der Heiligen Appostle unfers Richs in dem dritten Jore.

Ad Mandatum Domini Regis Henricus  
Lenburg Doctor pti.

(L.S.)

---